

Aufbau der Arbeitshilfe



Sitzungen und Veranstaltungen vorbereiten und gestalten

Die sorgfältige Vorbereitung einer Sitzung ist die Zeit wert, die man für sie aufbringt. Die Gedanken, die Sie sich während der Vorbereitung machen, brauchen Sie sich nicht mehr während der Sitzung zu machen. Daher spart eine gute Vorbereitung in der Sitzung selbst Zeit, Geduld und Nerven aller Beteiligten.

Auch die Atmosphäre des Sitzungsraums trägt zum Gelingen einer Sitzung bei. Es ist wichtig, dass alle Mitarbeiter/innen spüren, dass sie wertgeschätzt werden. Das können Sie bereits dadurch erreichen, dass Sie die Sitzordnung so wählen, dass alle Beteiligten sich anschauen und einander hören können und dadurch, dass Getränke, vielleicht auch etwas zu Knabbern, auf den Tischen bereit stehen.

Sitzungen und Veranstaltungen auswerten und optimieren

Ebenso wie eine gute Vorbereitung ist eine gute Nachbereitung der Sitzungen wichtig für eine gelingende Zusammenarbeit. Es lohnt sich, immer mal wieder Zeit einzuplanen, um über die Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat nachzudenken. Denn in den meisten Gruppen schleichen sich mit der Zeit Verhaltensweisen ein, die die Zusammenarbeit erschweren. Da jede/r als Person Mitglied im Pfarrgemeinderat ist, ist es auch wichtig, dass die persönliche Einschätzung der Zusammenarbeit in dieser Reflexion eine Rolle spielt. Ziel einer solchen Auswertung ist stets die Verbesserung der Zusammenarbeit.

Gibt es Konflikte in ihrem Pfarrgemeinderat, ist es ratsam, sie offen auszutragen. Nur so können Sie die Chancen für das gemeinsame Weiterkommen nutzen, die in jedem Konflikt liegen. Holen Sie sich ggf. Hilfe von außen für die Lösung von Konflikten. Manche Diözesen bieten in den Seelsorgeämtern oder anderen Dienststellen dafür Hilfe an. Auch die Gemeindeberatung kann hier Anlaufstelle sein.

Motivation

Projekte bilden immer wieder ein Highlight in der Pfarrgemeinderatsarbeit. Innerhalb der Aufgaben, die in einem Projekt anfallen, können Sie Schwerpunkte entsprechend Ihrer besonderen Fähigkeiten und Neigungen setzen. Für die Mitarbeit an einem konkreten, begrenzten Projekt lassen sich in der Regel auch Gemeindemitglieder gewinnen, denen eine kontinuierliche Mitarbeit z.B. im Pfarrgemeinderat nicht möglich ist. Oder/und man findet für Projekte oft Kooperationspartner/innen, die nicht zur Gemeinde gehören. Gut geplante Projekte motivieren zur (weiteren) Mitarbeit.

Prioritäten

Pfarrgemeinderatsarbeit soll Spaß machen. Die Festlegung von Zielen und das Setzen von Prioritäten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Sie z.B. beim Jahresrückblick zufrieden auf die geleistete Arbeit zurückschauen können und auch im nächsten Jahr gerne weiter mitarbeiten.

Klausurtagung des Pfarrgemeinderates

Jahresrückblick, Jahresplanung, Reflexion der Zusammenarbeit, Zielfindung, Prioritätensetzung, inhaltliche Schwerpunktarbeit, gemütliches Beisammensein... das alles und noch viel mehr kann Teil einer Klausurtagung sein. Auch hier gilt: Die investierte Zeit lohnt sich - und der gemeinsame Spaß hat hier sicherlich auch genügend Raum.